



Port Moresby, Juni 2012

Liebe Freunde!

Europa sowie Papua Neuguinea steht ein heißer Monat bevor. Während sich Europa im EM-Fieber befindet, wählt PNG seine neue Regierung. Seit letztem Jahr regierten zwei Premierminister das Land und kämpften um den Posten. Die Justiz setzte den einen Premiere ab, worauf das Kabinett den anderen Premiere aberkannte. Verhaftungen, Schiesereien, Militärputsch, Studenten-streiks, Demonstrationen und andere Vorkommnisse hielten die Bevölkerung in Atem. Höchste Zeit, dass wieder klare Verhältnisse geschaffen werden!

So wird derzeit hart um unterschiedliche **Ms** gekämpft: Deutschland um die Europa-Meisterschaft. PNGs Politiker um die **Macht**. Wir streben andere Ms in unserer Arbeit an, von denen wir euch hiermit berichten: **Multiplizieren**, **Motivieren** und **Mobilisieren**. Ziele hat man schnell formuliert, doch bis man sie erreicht ist es oft ein Auf und Ab. Was dies im Konkreten bedeutet, könnt ihr im Folgenden lesen:

MULTIPLIZIEREN

Wir haben festgestellt, dass es in PNG an guten **Multiplikatoren** mangelt. Es gibt zwar gute Pastoren und Leiter, aber mit der Förderung der nächsten Generation steht es oft im Argen. Es ist eben einfacher, wenn man die Aufgaben selbst erledigt, anstatt andere bzw. jüngere mühsam anzuleiten. Wir sehen nicht nur einen biblischen Auftrag (2. Timotheus 2, 2), sondern auch eine große Chance darin, uns in Mitarbeiter, Pastoren, Jugendliche und Kinder hineinzumultiplizieren. Nach dem Motto: „Hilf ihnen es selbst zu tun!“ Die Hilfestellung sieht im Allgemeinen wie folgt aus: geistliche und persönliche Anleitung, didaktische Hilfestellungen, Schulungen und (praktische) Kurse. Hier nun einige Beispiele:

⇒ Seitdem sich unsere Missionarskollegen Mortsiefer in ihrem mehrmonatigen Heimataufenthalt befinden, haben

wir uns auf der Station „multipliziert.“ Unsere **neuen Stationsmitbewohner** heißen Kilage und Rodney. Während der erste die 8. Klasse besucht und eine schwierige Vergangenheit im Settlement besitzt, studiert der andere an der Universität. Sie sind beide ehrenamtliche Mitarbeiter und helfen uns nun bei den verschiedenen (Bau-)Arbeiten bzw. dem „Bewachen“ der Station. Wir freuen uns, dass wir diese jungen Christen in ihrem Alltag begleiten, fördern und prägen können. So gewöhnten wir z.B. Kila ab, Schule zu schwänzen oder bei Schlägereien mitzumachen. Mit Rodney diskutieren wir oft theologische Fragen, die ihn bewegen. Uns ist es wichtig, dass wir die Jungs nicht nur körperlich „durchfüttern“, sondern auch mit geistlicher Nahrung versorgen. So begannen wir einen Hauskreis, zu dem alle Stationsbewohner (also auch unser Untermieter Kenneth, Kurzzeitler und diverse Gäste) eingeladen sind.

⇒ Eine weitere Person, in die wir uns hineinmultiplizieren, heißt **Antire**. Sie kommt mittwochs und freitags, um uns beim **Backprojekt** zur Hand zu gehen und bei Stationsaufgaben zu helfen. Im Moment backen Anette und Antire gemeinsam Pizzen und Muffins. Entstanden ist das Projekt aus dem Anliegen heraus, arbeitslosen Frauen und Männern aus den Settlements zu helfen. Das Prinzip ist einfach: Wir backen Pizzen und übergeben sie den jungen Leuten zum Verkaufen. Den Selbstkostenpreis geben die Verkäufer uns zurück und den Gewinn dürfen sie behalten. Dieses Projekt läuft besser als gedacht. Mittlerweile wurden schon rund 1500 Stücke Pizza verkauft und wir haben bereits einige Stammkunden! Im Moment ist Anette noch sehr in das Projekt involviert. Doch sobald unser Stationsanbau fertig ist, soll Antire zusammen mit Frauen aus dem Settlement die Pizzen selbstständig herstellen und anschließend verkaufen.





⇒ Der **Anbau** ist ein weiteres Projekt, das uns derzeit täglich begleitet und uns sehr herausfordert. Um diesen möglichst zügig fertigzustellen, unterstützt uns der Kurzzeitmitarbeiter Tobias aus Deutschland. Es soll ein Schlafplatz sowie ein Lager- und offener Mehrzweckraum entstehen, in denen der äußere Rahmen zum „Multiplizieren“ geschaffen wird.

⇒ In unsere **Mitarbeiter** versuchen wir uns dahingehend hineinzumultiplizieren, sodass sie eines Tages die Kinderprogramme selbständig und eigenverantwortlich durchführen können. Es ist zwar noch ein langer Weg, aber erste Gehversuche werden erfolgreich gemacht. So übernehmen sie bereits in manchen Orten die Liedbegleitung, die Merkverse und teilweise sogar die Andacht. Konkrete Vorbereitungshilfen stellen wir ihnen natürlich zur Verfügung.

⇒ **Schulungsmaterialien** für Kinder- und Jugendarbeit in der einheimischen Sprache Tok Pidgin rar. Schon oft wurden wir von verschiedenen Leuten gefragt, ob wir nicht fertig ausgearbeitete Stundenentwürfe zur Verfügung stellen könnten. Daraus entstand die Idee, einige unserer Materialien in Buchform einer breiteren Masse von Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen. Die ersten Gespräche mit einem einheimischen christlichen Verlag verliefen sehr positiv. Sie haben Interesse gezeigt, das entstehende Buch zu publizieren. Wie froh wären wir, wenn immer mehr Mitarbeiter den zahlreichen Kindern dieses Landes das Wort Gottes in verständlicher, praktischer Weise weitergeben würden. Die Dringlichkeit ist da, jedoch wissen wir noch nicht, wann und wie wir das Projekt umsetzen können.

MOTIVIEREN

Antriebs- und Motivationslosigkeit ist vielerorts ein großes Manko. In der melanesischen Kultur ist dies verstärkt der Fall.

⇒ Das Motivationsproblem trifft auch auf einige unserer 15 **Mitarbeiter** zu. Nach knapp 20 Wochen Einsatz in diesem Jahr, machen sich gewisse Ermüdungserscheinungen breit. Zusätzlich herrscht in PNG durch die Entertainment-Wahlkampagnen ein „Ausnahmestand.“ Während wir uns sehr über den treuen Einsatz und die positive geistliche Entwicklung Einzelner erfreuen, „trauern“ wir um Mitarbeiter, denen bspw. die Eltern die Mitarbeit verbieten, die in andere zeitraubende Aktivitäten involviert sind oder um die, die im Großstadtdschungel versumpfen. Uns ist es ein großes Anliegen, dass unsere Mitarbeiter motiviert an Jesus dranbleiben. Höhepunkte wie die Mitarbeiterübernachtung sollen dazu beitragen. Hierbei gab es nicht nur gutes Essen, einen ansprechenden Film und Zeit zum Austausch, sondern eben auch viel Zeit für geistliche Motivationsgespräche.

⇒ Auch die knapp 400 Teilnehmer unserer sechs **Kids-Clubs** gilt es immer wieder zu motivieren. In der ersten Hälfte des Jahres standen die Programme unter dem Motto verschiedener Körperteile. Dazu begleitete uns eine Holzfigur namens Shapie, die den Kindern sehr ans Herz wuchs. Zusätzlich unterwies Doktor Save (Wissen) die Kinder zum Thema Gesundheit. Die Kinder identifizierten sich sehr mit Shapie und konnten sich anhand seiner Körperteile die biblischen Geschichten viel besser merken. Auch Doktor Save hatte viele Fans. Dazu eine nette Episode: Eines Tages kam Anette wie immer zum Kids Club nach Erima. Da erzählte man ihr, dass der dreijährige Toni morgens vom Tisch auf den Zementboden gefallen ist und sich den Kopf angeschlagen hatte. Als die Eltern ihn zum Krankenhaus brachten und er sich röntgen lassen sollte, streikte er und sagte unter Tränen: „Ich will heim! Doktor Save kommt doch heute! Der kann mich untersuchen.“ Der kleine Junge war nicht umzustimmen und so fuhren die





Eltern unverrichteter Dinge zurück. Sobald Toni Anette sah, zeigte er auf sie und rief strahlend: „Doktor Save!“ Letzte Woche haben wir die erste Themen-einheit abgeschlossen und eine große Abschiedsparty für Shapie gemacht. Die Kinder hatten Lieder, Bibelverse und sogar selbst gedichtete Verse vorbereitet und trugen sie Shapie vor. Erstaunt waren wir, wie gut die Kinder die Wiederholungsfragen beim Shapie Quiz beantworten konnten. Betet bitte auch für die Kids, die motivationsbedingt den Programmen fernbleiben.

⇒ Ein gewisses Motivationsproblem lässt sich auch bei **Pastoren** beobachten, mit denen wir in engem Kontakt stehen. Dies wurde mit dem Beginn des **Religionsunterricht** in den Settlementschulen deutlich. Als Dave die Schule nach der „Winterpause“ zum Unterrichten betrat, war außer ihm nur noch eine andere Lehrerin und kein Pastor da. Die Schülerzahl war dagegen mit über 1500 Schülern überwältigend. Was für eine gewaltige Chance, Hunderten von Kindern und Jugendlichen das Wort Gottes weiterzusagen. Aus diesem Grund motivierte Dave einige bekannte Pastoren der Settlementkirchen ins Team der Religionslehrer mit einzusteigen. Sie waren einverstanden. Um es den freiwilligen Lehrern leichter zu machen, versorgt Dave sie nun jede Woche mit einem fertigen Unterrichtsentwurf der jeweiligen Relistunde. Mittlerweile haben die Pastoren Feuer gefangen und bauen manchmal sogar Inhalte des Unterrichtsentwurfs in ihrer Predigt ein.

⇒ Besonders erfreulich und motivierend waren die **Besuche im Sepik und südlichen Hochland**. Vom 5.-10. April feierte Dave das Osterfest im Buschdorf Moropote. Im 275 Seelendorf der Sepikprovinz wurde er zu einer Konferenz als Festredner eingeladen. Die Kirche platzte mit den etwa 400 Teilnehmern aus allen Nähten. Doch zur gleichen Zeit hielt sich auch ein Zauberer („glasman“) im Dorf auf. Er wurde von einem Christen ange-

heuert, um die Todesursache seiner jüngst verstorbenen Frau ausfindig zu machen. Dave war froh, dass er genau zur richtigen Zeit im Dorf war, um die Christen zu ermutigen, ihre einzige Hilfe bei Gott zu suchen.

Über den zweitägigen Kurzabstecher zur Bibelschuleinweihung ins südliche Hochland freute sich Dave besonders. Die Verantwortlichen vor Ort sind sehr motiviert, ihren oftmals unausgebildeten Pastoren eine theologische Ausbildung anzubieten.

⇒ Ende Juli werden vier **StudentInnen der Internationalen Fachhochschule** der Liebenzeller Mission ein vierwöchiges Praktikum in Port Moresby absolvieren. In dieser Zeit werden sie uns zum einen in der Arbeit unterstützen. Andererseits sollen sie auch einen Einblick in die andersartige Kultur und Denkweise der Leute bekommen. Das Programm beinhaltet Kindertage, Austausch mit einheimischen Theologiestudenten und Pastoren, Übernachtung bei einheimischen Familien im Settlement, Straßen-, Gefängnis- und Universitätseinsätze uvm. Wir hoffen sehr, dass diese Zeit für die jungen Leute eine bereichernde Zeit wird, die sie für die Missionsarbeit motiviert.

MOBILISIEREN

Gott ist ein mobilisierender Gott! Was Er nicht alles in Bewegung setzt, um Seine Geschöpfe zu retten und zu helfen!?! Erst vor zwei Wochen stellten sich uns auf dem Weg in ein Settlement sieben bekiffte und betrunkene Jungs in den Weg. Zwei hatten ihre Messer gezückt. Doch wir wussten etwas, was sie nicht wussten. Hinter uns fuhr „zufälligerweise“ die Polizei – unsere, von Gott geschickten, Bodyguards! So kümmerten sich die Polizisten um die Jungs, bevor sie uns in irgendeiner Weise belästigen konnten. Gott „mobilisiert“ also auf unterschiedliche Weise. Er will, dass alle gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen (1. Tim 2, 4).





Dazu braucht es viele Helfer, Unterstützer, Anpacker, Beter und Geher. Da wir um die gewaltigen Herausforderungen, die vielen offenen Türen und Einsatzmöglichkeiten der Settlementarbeit wissen und unsere Grenzen des Leistbaren kennen, verstehen wir uns als „Mobilisierer.“ Daher einige aktuelle Mobilisations-Bereiche:

⇒ In der Zwischenzeit konnte Dave seinen vierwöchigen **Kurs** über das Thema Interkulturelle Kommunikation beim Christian Leaders Training College (CLTC) abschließen. Eine super Chance! Er konnte nicht nur Grundlagen über Mission, Kultur und Kommunikation vermitteln, sondern auch unser Beziehungsnetzwerk zu weiteren Kirchen und Schlüsselpersonen ausbauen. Was sich wohl aus den geknüpften Kontakten ergibt?

⇒ Noch in diesem Monat versuchen wir den Kontakt zu lokalen **Pastoren** auszubauen. Die Arbeit soll noch bewusster mit den Kirchen zu verknüpft werden. Über die Pastoren versuchen wir weitere Mitarbeiter zu rekrutieren. Wir tun dies, indem wir ihnen einen Leiter- in Kombination mit einem Computerkurs anbieten. Die Treffen finden dreiwöchig statt.

⇒ In Zukunft möchten wir weiterhin **Kurzzeitmitarbeiter** aus Übersee in die Arbeit einsetzen. Im Moment kämpfen wir mit den Visabestimmungen und hoffen, dass den Kandidaten ab September ein Einjahresvisa erteilt wird.

⇒ Nach wie vor versuchen wir auch euch für die shape life Arbeit zu mobilisieren. Eure Gebetsunterstützung ist uns „Gold wert“. Wie wär's, wenn ihr euch die vierzehntägigen **CLUP-NEWS**

abonniert und uns beim Multiplizieren, Motivieren und Mobilisieren mit euren Gebeten unterstützt?

MULTIFUNKTIONIEREN

Derzeit ist unser Alltag geprägt von multiplen Aufgabenfeldern, die uns sehr auf Trapp halten und auch anstrengen. Neben den „normalen“ shape life Aktivitäten und vielfältigen Verkündigungsdiensten kommen Bauarbeiten, Vertretungs- und Stationsaufgaben und diverse zusätzlichen „Notfälle“ dazu. Wir sind Gott dankbar, dass er uns mit Gelingen, Motivation, Weisheit, Freude und Kraft ausstattet. Wir wissen uns am richtigen Platz gestellt! Unser Herz schlägt für Gott und die Menschen. In vielfacher Weise haben wir SEINE konkrete Hilfe bereits erfahren: morgens betete Dave, dass er günstig Material für den Anbau findet. Durch „Zufall“ gerät er an einen chinesischen Geschäftsmann, Kei, der sieben Jahre in Deutschland gelebt hatte. Sie kamen auf deutsch ins Gespräch und so bekam Dave sein Material sehr preiswert! Mittlerweile haben uns Kei und seine Frau schon besucht.

Oder Anette betete, dass Gott ihr tolle Preise für den Abschluss Kids Club zeigt. In PNG ist Einkaufen „Glücksache“. Oftmals sind Waren ausverkauft oder nur zu teuren Preisen erhältlich. Und nun wollte Anette Preise für 400 Kinder, die nicht viel kosten und dennoch toll sind. Fast unmöglich! Doch gerade an diesem Tag fielen Anettes Augen auf kleine Tütchen mit Konfetti, die im Ausverkauf waren – pro Tüte 3 Cent! So hilft Gott!

In diesem Sinne. Herzliche Grüße

Dave & Anette



Anette & David Jarsetz

Liebenzell Mission International
P.O. Box 456, Gordons N.C.D, Papua New Guinea
E-Mail: Dave (Jarsetz@gmx.de)
Anette (Jarsetza@gmx.de)

Finanzielle Unterstützung

Spk Pforzheim Calw
BLZ: 666 500 85
Kto-Nr. 33 00 234
Vermerk: „Arbeit Jarsetz“



Aktuelle Infos unter ...
www.da-in-png.de